



DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft
Konzern-Zwischenbericht zum 31.03.2013



Inhaltsverzeichnis	1
1. DEAG am Kapitalmarkt	2
2. Geschäftsentwicklung	2 - 4
3. Entwicklung der Segmente	4 - 5
4. Ausblick	5
5. Weitere Erläuterungen gemäß IAS 34	5
6. Konzernbilanz	6
7. Konzern-Gesamtergebnisrechnung	7
8. Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	8
9. Entwicklung des Eigenkapitals im Konzern	9
Impressum	

1. DEAG am Kapitalmarkt

Die DEAG-Aktie hat sich im 1. Quartal deutlich nach oben entwickelt. Der Kurs stieg um 22,6 % und beendete die Periode am 28.03.2013 mit einem Xetra-Schlusskurs von 3,74 Euro je Aktie. Der Nebenwerteindex SDAX konnte in diesem Zeitraum ein Plus von 8,5 % erzielen, der Deutsche Aktienindex DAX legte im Vergleich dazu nur um 2,4 % zu. Damit hat sich die DEAG-Aktie im Berichtszeitraum deutlich besser entwickelt als die entsprechenden Benchmarks.

Zum Jahresultimo 2012 notierte die DEAG-Aktie mit 3,05 Euro. Am 04.01.2013 lag jeweils auf Schlusskursbasis der Tiefstkurs im elektronischen Handelssystem Xetra bei 2,93 Euro. Der Höchststand wurde am 28.03.2013 mit 3,78 Euro je Aktie erreicht. Der durchschnittliche Handelsumsatz an allen deutschen Börsen betrug 12.199 Stück und lag deutlich über dem Vorjahresniveau von 10.189 Stück. Mit 77,5 % wurde der Großteil der pro Tag gehandelten Aktien auf Xetra umgesetzt. Die VEM Aktienbank AG fungiert weiterhin als Designated Sponsor für die DEAG-Aktie und stellt verbindliche An- und Verkaufskurse, um für Liquidität in der Aktie zu sorgen.

Die DEAG-Aktie wurde von zwei renommierten Analysehäusern, Hauck & Aufhäuser und der DZ Bank AG, beobachtet. Alle Research-Experten empfehlen die Aktie zum Kauf. Hauck & Aufhäuser nennt in der Studie vom 30.01.2013 als Kursziel 5,10 Euro (zuvor 5,00 Euro). Am 02.04.2013 bestätigt das Analysehaus das zuvor genannte Kursziel von 5,10 Euro erneut. Die DZ Bank AG taxiert am 06.02.2013 den fairen Wert der Aktie auf 5,30 Euro (zuvor 4,80 Euro) und rät weiterhin zum Kauf der Aktie. Damit sind die Analysten der Auffassung, dass die DEAG-Aktie deutliches Kurspotenzial hat.

Die DEAG pflegte auch im 1. Quartal einen engen Kontakt zu institutionellen Investoren, Analysten und Privatanlegern sowie zu Finanz- und Wirtschaftsmedien, um über die aktuelle Geschäftsentwicklung und weitere Perspektiven der Gesellschaft zu informieren. Das Feedback war dabei durchweg positiv. Renommierete Finanz- und Wirtschaftsmedien wie beispielsweise die „Wirtschaftswoche“, „Börse Online“ und das „Nebenwerte Journal“ berichteten ausführlich und positiv über die DEAG. Auch in Zukunft wird die Gesellschaft eine aktive und transparente Kommunikation verfolgen. Darüber hinaus wird die DEAG im Laufe des Jahres an einer Reihe von Investorenkonferenzen teilnehmen, die im Finanzkalender der Gesellschaft aufgeführt sind.

Die DEAG-Aktie notiert im Prime Standard, dem Qualitätssegment der Deutschen Börse AG. Die DEAG informiert ausführlich über wichtige Ereignisse, je nach Erfordernis als Ad-hoc- oder Pressemitteilung. Für Anleger bietet die Investor-Relations-Seite der Homepage, www.deag.de/ir, einen umfassenden Überblick über die aktuelle Unternehmensentwicklung. Des Weiteren stehen interessierten Aktionären jederzeit Ansprechpartner telefonisch (069/90 550 55-2) oder elektronisch (deag@edicto.de) zur Verfügung.

2. Geschäftsentwicklung

Ertragslage

Die DEAG Deutsche Entertainment AG konnte im 1. Quartal die Umsatzerlöse um 4,8 % auf 28,5 Mio. Euro (Vorjahr: 27,2 Mio. Euro) steigern. Der Anstieg ist schwerpunktmäßig auf das Umsatzwachstum bei der AIO-Gruppe sowie auf die in 2013 erstmalig konsolidierten Aktivitäten der handwerker promotion e. gmbh (51 %, seit dem 01.01.2013) zurückzuführen. Es wurde ein Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von 7,1 Mio. Euro erzielt (Vorjahr: 6,9 Mio. Euro), was einer Bruttomarge von 25 % (Vorjahr: 26 %) entspricht.

Das EBIT erhöhte sich bedingt durch im Vergleich zu den Erlösen unterproportional gestiegene Aufwendungen für Vertrieb und Marketing um 7 % auf 1,3 Mio. Euro.

Das Finanzergebnis fällt gegenüber der Vergleichsperiode um 18,1 % verbessert aus und beträgt nunmehr - 0,1 Mio. Euro. Ursächlich für diese Entwicklung sind erneut verminderte Zinsaufwendungen.

Bei einem Steueraufwand von - 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: - 0,2 Mio. Euro) liegt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit 0,9 Mio. Euro unverändert auf dem sehr guten Vorjahresniveau.

Das Konzernergebnis beträgt nach Abzug der auf andere Gesellschafter entfallenden Gewinnanteile 0,7 Mio. Euro (Vorjahr: 0,5 Mio. Euro). Dies entspricht gegenüber dem Vorjahreszeitraum einem überproportionalen Anstieg des Ergebnisses je Aktie um 25 % auf nunmehr 5 Cent.

Im Bereich Live Touring sind die Aktivitäten unserer britischen Tochtergesellschaft Raymond Gubbay Ltd. mit Shows und Veranstaltungsreihen wie z.B. Carmen oder auch The Classical Spectacular hervorzuheben. Auch das Cross-Over-Format Rock meets Classic erfüllte die hochgesteckten Erwartungen vollends.

Im Bereich Entertainment Services konnte insbesondere die Schweizer AIO-Gruppe mit Arena-Konzerten u.a. mit Justin Bieber, Unheilig oder auch Shows des berühmten Cirque du Soleil zum Umsatz- und EBIT-Anstieg des Segments beitragen. Ebenso erfreulich zeigte sich die Performance des örtlichen Geschäfts in Deutschland, welches nach dem Erwerb von 51 % der Anteile bei der handwerker promotion e. gmbh nun auch im bevölkerungsreichsten Bundesland Nordrhein-Westfalen vertreten ist. Hinzu kommen die sehr guten Umsatz- und Ergebnisbeiträge durch die Spielstättenvermarktung der Jahrhunderthalle in Frankfurt.

Zusammen mit den Erlösen aus CD- und DVD-Verkäufen, Sponsoring, Hospitality, Merchandise, Live-Recording und anderen Ertragsmodellen wurde die 360-Grad-Strategie erneut bestätigt.

Vermögens- und Finanzlage

Das Eigenkapital nach Minderheiten beläuft sich zum Ende des abgelaufenen Quartals auf 32,9 Mio. Euro (31,8 Mio. Euro zum 31.12.2012). Die Eigenkapitalquote beträgt 28 %.

Die liquiden Mittel im Konzern stiegen gegenüber dem 31.12.2012 um 9,8 Mio. Euro auf 41,4 Mio. Euro. Ursächlich hierfür sind einerseits stark reduzierte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (- 2,4 Mio. Euro) sowie ein deutlich erhöhter Vorauszahlungssaldo (+ 10,2 Mio. Euro) und andererseits durch den erstmaligen Einbezug der handwerker promotion e. gmbh bedingte Konsolidierungseffekte. Diese führten auch zum Anstieg der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der sonstigen immateriellen Vermögenswerte.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich stichtagsbedingt erhöht. Korrespondierend dazu wurden die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (- 2,5 Mio. Euro) und die Rückstellungen (- 1,7 Mio. Euro) gemindert.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten betreffen Tilgungsdarlehen, die für Akquisitionen in Anspruch genommen worden sind.

Risikobericht

Das Kammergericht Berlin hat am 24.05.2013 in einem seit dem Jahr 2006 anhängigen Rechtsstreit die Berufung der DEAG Deutsche Entertainment AG gegen das erstinstanzliche Urteil des Landgerichts Berlin zurückgewiesen. DEAG müsste demnach den seit 2011 hinterlegten Betrag von 2,7 Mio. Euro freigeben sowie die Zinsen an die Qivive GmbH i.L. bezahlen. Die Verwalterin der Qivive GmbH i.L. hatte ursprünglich auf 4,4 Mio. Euro plus Zinsen geklagt. Trotz der jetzt erreichten Deckelung des Betrages auf 2,7 Mio. Euro plus Zinsen könnte die Gesellschaft Rechtsmittel einlegen, will aber gegebenenfalls auf dem Vergleichsweg dieses Ergebnis sichern.

Im Rahmen einer Sacheinlage brachte die DEAG im Jahr 2001 die Software Ticketplus mit einem Wert von 5,0 Mio. EUR in die Beteiligungsgesellschaft Qivive GmbH ein. Die Bewertung der Software basierte auf einem Sacheinlagegutachten, das im Dezember 2000 von der deutschen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche erstellt worden ist. Der vom Landgericht Berlin bestellte Gutachter ermittelte im Verlauf des Prozesses einen Betrag von 2,3 Mio. EUR als zum damaligen Zeitpunkt angemessenen Wert der eingebrachten Software. Dem nun ergangenen Urteil zufolge hat die DEAG den Differenzbetrag von 2,7 Mio. Euro zuzüglich Zinsen an die Verwalterin der Qivive GmbH i.L. zu zahlen.

Deloitte & Touche als dem damaligen Sachverständigenprüfer wurde bereits 2006 der Streit verkündet. DEAG kann jetzt ihren Regressanspruch gegen Deloitte & Touche geltend machen.

Im Übrigen verweisen wir auf unsere Ausführungen im Risikobericht des im Geschäftsbericht abgedruckten zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht 2012 (Seite 15-20). Dieser kann auf bzw. von der Investor-Relations-Seite der Unternehmenshomepage (www.deag.de/ir) eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

3. Entwicklung der Segmente

Die DEAG berichtet in einer unveränderten Segmentstruktur. Diese bildet die strategische Ausrichtung des Konzerns zutreffend und übersichtlich ab:

Im Segment Live Touring („reisendes Geschäft“) wird das Tourneegeschäft ausgewiesen. Hierzu zählen die Aktivitäten der Gesellschaften DEAG Classics (Berlin), DEAG Concerts (Berlin), KBK Konzert- u. Künstleragentur (Berlin), Manfred Hertlein Veranstaltungen GmbH (Würzburg), Raymond Gubbay Ltd. (London, Großbritannien) sowie The Classical Company (Zürich, Schweiz).

Im Segment Entertainment Services („stationäres Geschäft“) werden das regionale Geschäft sowie das gesamte Dienstleistungsgeschäft ausgewiesen. Hierzu zählen die Aktivitäten der AIO-Gruppe (Glattpark, Schweiz), der Global Concerts (München), der Jahrhunderthalle Kultur (Frankfurt am Main), Concert Concept (Berlin), Friedrichsbau Varieté (Stuttgart), Grandezza Entertainment (Berlin), FF Tournee GmbH (Berlin), River Concerts, Elbklassik (beide Hamburg) und handwerker promotion e. gmbh (Unna, seit dem 01.01.2013 erstmaliger Einbezug in den Konzernabschluss als Tochterunternehmen) sowie der DEAG Music (Berlin) als Musikverlag/Label.

Zur Entwicklung der Segmente erläutern wir:

Live Touring:

Bei Umsatzerlösen von 12,2 Mio. Euro konnte ein EBIT in Höhe von 0,5 Mio. Euro erzielt werden. Die EBIT-Marge beträgt damit 4 %. Belastet wird das EBIT durch nicht abgrenzbare Vertriebs- und Marketingaufwendungen für Tourneen und Shows, die in den folgenden Quartalen bis zum Geschäftsjahresende durchgeführt bzw. veranstaltet werden. Diese betreffen im Bereich Klassik unter anderem Open-Airs von David Garrett in Deutschland, Lang Lang in der Schweiz, Konzerte von Jonas Kaufmann und Rolando Villazón in London oder das 2-wöchige bereits komplett ausverkaufte Gastspiel unserer Swan-Lake-Produktion in der Royal Albert Hall, ebenfalls in London. Der Rock/Pop-Bereich wird beispielsweise geprägt durch Open-Airs mit Peter Maffay und Tourneen u.a. mit Fleetwood Mac. Echo-Preisträger Andreas Gabalier und Hansi Hinterseer werden im Volksmusik/Schlager-Bereich für ein begeistertes Publikum sorgen.

Zu den Highlights im 1. Quartal zählten die Aktivitäten unserer britischen Tochtergesellschaft Raymond Gubbay Ltd. mit Shows und Veranstaltungsreihen wie z.B. Carmen und Classical Spectacular. Im Inland erfüllte das Cross-Over-Format Rock meets Classic die hochgesteckten Erwartungen vollends.

Entertainment Services:

Bei einem Umsatzanstieg von 56 % auf 17,5 Mio. Euro konnte das EBIT gegenüber dem Vorjahr um 45 % auf 1,6 Mio. Euro gesteigert werden.

Hauptumsatzträger im 1. Quartal waren erneut unsere Aktivitäten in der Schweiz. Das örtliche Geschäft in Deutschland ist nach dem Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der handwerker promotion e. gmbh neben Berlin, München und Hamburg erstmals auch in Nordrhein-Westfalen vertreten und lieferte sehr gute Ergebnisbeiträge. Die Jahrhunderthalle in Frankfurt lag erneut über Plan.

Höhepunkte in den kommenden Monaten werden Open-Airs und Arena-Konzerte u.a. mit Bruce Springsteen, Roger Waters, Bon Jovi oder auch Depeche Mode sein.

Im Bereich Family Entertainment wird die Sensations-Show Exxtrem, die die DEAG im Zirkus FlicFlac präsentiert, maßgeblich zum Wachstum beitragen.

4. Ausblick

Das derzeit laufende 2. Quartal zeichnet sich durch eine prall gefüllte Veranstaltungspipeline aus – es wurden für den kommenden 3-Monatszeitraum erstmals mehr als 1,1 Mio. Tickets verkauft. Auch für das zweite Halbjahr, insbesondere für das vierte Quartal, zeichnet sich ein starker Ergebnistrend ab.

Daher erwarten wir im weiteren Jahresverlauf 2013 eine Fortsetzung der im Berichtszeitraum aufgezeigten positiven Geschäftsentwicklung.

5. Weitere Erläuterungen gemäß IAS 34

Der nachfolgende Zwischenabschluss, bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie zusätzlichen Erläuterungen, entspricht den Vorgaben zu strukturierten Quartalsberichten der Deutsche Börse AG.

Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle Angaben und Informationen wie sie im Rahmen eines vollständigen Jahresabschlusses präsentiert werden. Es empfiehlt sich, den Zwischenbericht zusammen mit dem Konzernabschluss 2012 zu lesen.

Die im Konzernabschluss zum 31.12.2012 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten.

Änderungen in den zugrunde liegenden Parametern beziehen sich auf die Wechselkurse. Die für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen notwendigen Parameter wurden aus Gründen der Wesentlichkeit unverändert beibehalten.

Im Berichtszeitraum hat DEAG durch Erwerb von 51 % der Anteile bei der handwerker promotion e. gmbh, Unna, Kontrolle erlangt. Die Gesellschaft wird in 2013 daher vollständig in den Konzernabschluss einbezogen. Im Übrigen wird auf die Ausführungen zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag im Konzernabschluss zum 31.12.2012 verwiesen.

Im Berichtszeitraum haben Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen bestanden. Die Transaktionen mit diesen Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen; diese sind aus Sicht des Konzerns von ungeordneter Bedeutung. Hinsichtlich Art und Umfang der betreffenden Unternehmen und Personen wird auf die entsprechenden Ausführungen im Konzernabschluss zum 31.12.2012 verwiesen.

Der Bericht ist nicht testiert.

Berlin, 31.05.2013

DEAG Deutsche Entertainment AG

Der Vorstand

Prof. Peter L. H. Schwenkow

Christian Diekmann

6. KONZERNBILANZ (IFRS)

	Quartalsbericht	Jahresabschluss	Quartalsbericht
	2013	2012	2012
	per	per	per
Aktiva	31.03.2013	31.12.2012	31.03.2012
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Liquide Mittel	41.351	31.597	37.570
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.607	9.968	6.253
Geleistete Zahlungen	20.910	13.483	12.974
Vorräte	97	100	109
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7.556	6.030	5.802
Kurzfristige Vermögenswerte	77.521	61.178	62.708
Geschäfts- oder Firmenwerte	20.433	19.125	19.038
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6.145	5.563	5.763
Sachanlagevermögen	1.535	1.265	962
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	9.450	9.450	8.200
Beteiligungen	752	752	749
Anteile an assoziierten Unternehmen	36	50	105
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	215	227	-
Geleistete Zahlungen	243	243	2.280
Sonstige langfristige Forderungen	620	654	1.658
Latente Steuern	489	489	-
Langfristige Vermögenswerte	39.918	37.818	38.755
Aktiva	117.439	98.996	101.463
	Quartalsbericht	Jahresabschluss	Quartalsbericht
	2013	2012	2012
	per	per	per
Passiva	31.03.2013	31.12.2012	31.03.2012
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.295	3.610	4.249
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.870	11.326	7.016
Rückstellungen	6.555	8.293	5.635
Umsatzabgrenzungsposten	48.644	31.037	41.064
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.470	1.017	1.605
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.457	4.874	3.897
Kurzfristige Verbindlichkeiten	77.291	60.157	63.466
Rückstellungen	933	939	487
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.325	3.500	-
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-	629	4.581
Latente Steuern	1.952	1.959	1.948
Langfristige Verbindlichkeiten	7.210	7.027	7.016
Gezeichnetes Kapital	12.388	12.388	12.388
Kapitalrücklage	27.337	27.337	27.337
Bilanzverlust	-12.606	-13.285	-14.972
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-185	-63	196
Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	26.934	26.377	24.949
Anteile anderer Gesellschafter	6.004	5.435	6.032
Eigenkapital	32.938	31.812	30.981
Passiva	117.439	98.996	101.463

7. Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Quartalsbericht I/2013	Quartalsbericht I/2012
	01.01.2013 -31.03.2013	01.01.2012 -31.03.2012
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	28.538	27.223
Umsatzkosten	-21.414	-20.275
Bruttoergebnis vom Umsatz	7.124	6.948
Vertriebskosten	-3.132	-3.024
Verwaltungskosten	-2.886	-2.923
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	233	250 *
Betriebsergebnis (EBIT)	1.339	1.251
Zinserträge / -aufwendungen	-72	-105
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-41	-33
Währungsgewinne / -verluste	-	- *
Finanzergebnis	-113	-138
Ergebnis vor Steuern	1.226	1.113
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-349	-209
Konzernüberschuss nach Steuern	877	904
davon auf andere Gesellschafter entfallend	198	450
davon auf die Aktionäre der DEAG entfallend (Konzernüberschuss)	679	454
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	0,05	0,04
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	0,05	0,04
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	12.388.368	12.388.368
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	12.388.368	12.388.368

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 01.01.2013 - 31.03.2013

	I/2013	I/2012
	- in TEUR -	- in TEUR -
Konzernüberschuss nach Steuern	877	904
Sonstiges Ergebnis		
(+/-) Währungsumrechnungsdifferenzen (selbstständige ausländische Einheiten)	-239	68
(-) Einkommenssteuer auf das sonstige Gesamtergebnis	-	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-239	68
Gesamtergebnis	638	972
Davon entfallen auf		
Anteile anderer Gesellschafter	82	481
Eigenkapitalgeber der Muttergesellschaft	557	491

* Umgliederung Währungsergebnis in das Betriebsergebnis

8. VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Quartalsbericht

Quartalsbericht

	01.01.2013 -31.03.2013	01.01.2012 -31.03.2012
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Konzernüberschuss nach Steuern	877	904
Abschreibungen	314	185
Veränderung der Rückstellungen	-1.744	-841
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	34	39
Latente Steuerabgrenzung	-7	-35
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	14	33
Cashflow vor Änderungen Nettoumlaufvermögen	-512	285
Zinsergebnis	72	98 *
Veränderung des working capital	4.478	609
Mittelab-/zufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Gesamt)	4.038	992
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (Gesamt)	169	72
Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	2.428	717
Veränderung der Liquidität	6.635	1.781
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	3.288	-
Wechselkurseffekte	-173	67
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	28.863	32.994 *
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	38.613	34.842

* Änderung Vorjahr um liquide Mittel mit Verfügungsbeschränkung (Tz 42 Geschäftsbericht 2012)

9. Entwicklung des Eigenkapitals im Konzern

Entwicklung des Eigenkapitals	Stand am	Veränderungen	Stand am
	31.12.2011	01.01.2012 -31.03.2012	31.03.2012
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Gezeichnetes Kapital	12.388	0	12.388
Kapitalrücklage	27.337	0	27.337
Bilanzverlust	-15.426	454	-14.972
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	159	37	196
Aktionären der DEAG zu- rechenbar	24.458	491	24.949
Anteile anderer Gesellschafter	5.552	480	6.032
Eigenkapital	<u>30.010</u>	<u>971</u>	<u>30.981</u>

Entwicklung des Eigenkapitals	Stand am	Veränderungen	Stand am
	31.12.2012	01.01.2013 -31.03.2013	31.03.2013
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Gezeichnetes Kapital	12.388	0	12.388
Kapitalrücklage	27.337	0	27.337
Bilanzverlust	-13.285	679	-12.606
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-63	-122	-185
Aktionären der DEAG zu- rechenbar	26.377	557	26.934
Anteile anderer Gesellschafter	5.435	569	6.004
Eigenkapital	<u>31.812</u>	<u>1.126</u>	<u>32.938</u>

IMPRESSUM

Redaktion und Koordination

DEAG Deutsche Entertainment AG
edicto GmbH

Weitere Informationen

Für Analysten und Investoren,
Investor Relations: deag@edicto.de

Der Zwischenbericht sowie aktuelle Informationen über die DEAG
sind außerdem im Internet abrufbar unter www.deag.de/ir

edicto GmbH
Eschersheimer Landstr. 42-44, 60322 Frankfurt am Main
Telefon: (069) 90 55 055 - 0
Telefax: (069) 90 55 055 - 77
www.edicto.de

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

Potsdamer Straße 58, 10785 Berlin
Telefon: (030) 810 75 - 0
Telefax: (030) 810 75 - 5 19
info@deag.de
www.deag.de